2023

Jahresbericht

Lesen und Schreiben
Mama lernt Deutsch
Deutsch für Geflüchtete
Personalkurse

www.bildungsraum.ch

Verein Bildungsraum Schaffhausen

Kurse Basiskompetenzen Lesen, Rechnen, Schreiben

Impressionen aus dem Kurs für Geflüchtete aus der Ukraine

Inhalt

Jahresbericht des Präsidenten	03
Lesen und Schreiben für Erwachsene	04
Personalkurse	05
Mama lernt Deutsch Schaffhausen Birch	06
Mama lernt Deutsch Schaffhausen Steingut	07
Mama lernt Deutsch Neuhausen an Rheinfall	09
Deutsch für Geflüchtete Schaffhausen	11
Mama lernt Deutsch Stein am Rhein	12
Erfolgsrechnung Lesen und Schreiben	13
Erfolgsrechnung Kurs für Geflüchtete	14
Erfolgsrechnung MLD Steingut	15
Erfolgsrechnung MLD Birch	16
Erfolgsrechnung MLD Neuhausen am Rheinfall	17
Erfolgsrechnung MLD Stein am Rhein	18
Bilanz	19
Revisorenbericht	20
Impressum/Dank	21
»Ich will es endlich können!« / Bericht SN	22

Jahresbericht des Präsidenten

Grundkompetenzen (k)eine Selbstverständ-lichkeit

Auf der Seite des Dachverbandes »Lesen und Schreiben« ist an prominenter Stelle zu lesen:

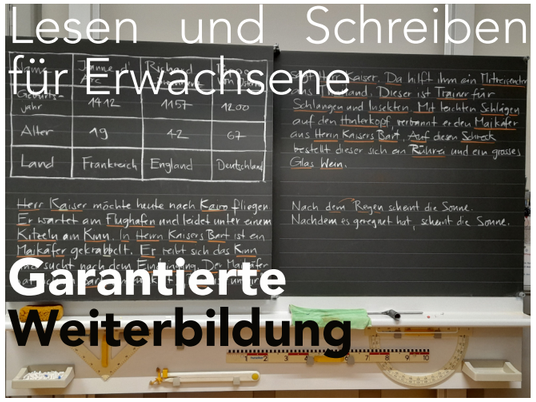
»Auf dem Handy die nächste Busverbindung finden, im Geschäft den Rabatt ausrechnen, der Kollegin im Büro eine Notiz schreiben oder das Steuerformular ausfüllen – für viele Menschen in der Schweiz ist dies keine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil: In der Schweiz haben rund 800'000 Erwachsene Mühe mit Lesen und Schreiben. Mehr als 400'000 Erwachsene haben Schwierigkeiten mit einfacher Mathematik im Alltag. Ausserdem muss davon ausgegangen werden, dass rund 20% der Schweizer Bevölkerung nur über geringe oder gar keine digitalen Grundkenntnisse verfügt.«

Diese Zahlen sind nicht neu, und sie werden kontrovers diskutiert. Manche führen ins Feld, dass sie diese 800`000 oder auch Teile davon noch nie gesehen hätten. Andere, vor allem Arbeitgeber, merken seit Jahren an, dass Schulabgänger nicht mehr in der Lage seien, einen normalen Brief zu schreiben und auf Kriegsfuss mit der Rechtschreibung stünden. Was stimmt nun? Wie immer gibt es auch in dieser Frage kein Entweder-oder. Vielmehr gilt das Sowohl-als-auch. Tatsächlich sieht man jene, die zwar unsere Schulen durchlaufen, aber trotzdem nur mangelhaft lesen und schreiben können, nicht. Zumindest nicht auf den ersten Blick. Diese Personen legen sich schnell, und oft auch mit erstaunlichem Geschick, Strategien zurecht um ihre Defizite zu kaschieren.

Der Kurs »Lesen und Schreiben für Erwachsene« nimmt sich diesen Problemen respektive den entsprechenden Personen seit ca. 30 Jahren an. Dabei handelt es sich, wie immer wieder betont werden muss, nicht um einen eigentlichen Sprachkurs. Die Inhalte werden nicht anhand eines Lehrplanes vermittelt, sondern richten sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ein immer wiederkehrendes Thema ist beispielsweise die Rechtschreibung. Schreibt man ein Wort gross oder klein, zusammen oder getrennt? Und wenn man es gross schreibt, warum? Weil man den Gegenstand um den es geht, sehen oder anfassen kann, weil es sich um einen Namen handelt, um eine Bezeichnung, weil ein Artikel davorsteht oder davorstehen könnte, etc. Das sind die einfacheren Fälle. Wie sieht es aber aus mit Verben oder Adjektiven, die plötzlich gross geschrieben werden? Was ist der Grund dafür? Einfach Regeln zu vermitteln, genügt hier nicht. Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer müssen verstehen, warum etwas so ist, wie es ist. Dass es so ist, wie es ist, hat man ihnen schon x-Mal gesagt. Diese Form der Vermittlung braucht Zeit. Zeit, die ein normaler Sprachkurs nicht hat. Wir nehmen uns die Zeit. Kreisen ein Problem ein, betrachten es von dieser und jener Seite, kommen zu einem späteren Zeitpunkt wieder darauf zu sprechen. Und wie merkt man, dass ein bestimmtes Thema begriffen wurde? Dann etwa, wenn die Kursteilnehmerin oder der Kursteilnehmer den entsprechenden Sachverhalt einem Kollegen oder der unterrichtenden Person erklären kann. Das ist überhaupt eine gute Methode, um sich Wissen anzueignen oder den Wissenstand zu überprüfen.

Die Kurse vermitteln Sicherheit und Fähigkeiten und führen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einem gestärkten Selbstwertgefühl. Aus dieser Position heraus begegnet man seinen Mitmenschen anders. Auch besondere Situationen werden anders bewältigt. Gelassener, souveräner. Und das ist es doch, was einem weiterhilft: Keine Angst vor speziellen Situationen zu haben, Schwächen zugeben zu können und aus einem Fundus schöpfen zu können, dessen Inhalte man nicht einfach übergestülpt bekommen, sondern verinnerlicht hat.

Volker Mohr, Präsident Verein Bildungsraum



Neulich sass ich im Bus hinter einer Gruppe von Schülern. Dem Alter nach handelte es sich um Schüler der Kantonsschule oder der FMS. Dem Verhalten und den Bemerkungen der jungen Leute war zu entnehmen, dass eine Prüfung angesagt war. Man rief sich Merksätze in Erinnerung, rekapitulierte Fachbegriffe und einer schrieb sich mit einem Stift Stichwörter aufs Handgelenk. Genau so hatten wir das früher auch gemacht. Genau so?

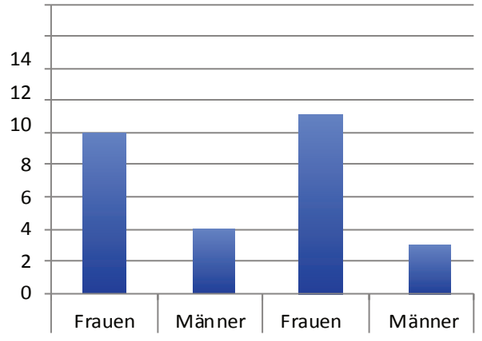
Zumindest hatten wir keine PCs zur Verfügung, keine Handys und vieles musste von der Tafel abgeschrieben werden, weil den Lehrern keine Fotokopierer zur Verfügung standen. Doch das Abschreiben von der Wandtafel, das Schreiben von Diktaten, das endlose Aufsagen von Zahlenreihen, das Üben generell, hatten ihre Berechtigung. Das Wissen wurde einem eingeprägt, und man zweifelte als Schüler auch gar nicht an den entsprechenden Methoden.

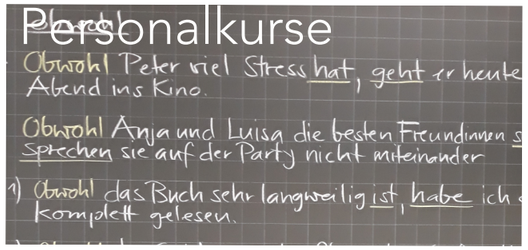
Heute werden den Schülerinnen und Schülern oft einfach nur kopierte Blätter abgegeben, Diktate sind sowieso verpönt, und überhaupt hat die Rechtschreibereform vieles erleichtert. Dass dem nicht so ist, erfahren wir in unseren Kursen. Immer wieder lässt sich feststellen, dass bei vielen das Fundament fehlt – jenes Fundament, auf dem man zwangsläufig aufbauen müsste. Da helfen auch die vielen Kompetenzen, die sich die Schülerinnen und Schüler im Laufe ihrer Schulzeit angeeignet haben, nicht viel. Und so beginnen wir eben mit dem Aufbau des Fundaments. Wir versuchen, die Sprache von den verschiedensten Seiten her zu betrachten, lesen Zeitungsartikel und Erzählungen und erörtern das Gelesene, so dass es auch verstanden wird. Wir widmen uns der Rechtschreibung – auch mittels Diktaten – erklären und vertiefen die die Gross-/Kleinschreibung, die Zusammen- und Getrenntschreibung, untersuchen die vier Fälle, widmen uns dem Verhältnis von Schweizerdeutsch und Schriftsprache, lernen den Duden als Hilfsmittel kennen – in Buchform und auch digital, schreiben Briefe, Erörterungen, Protokolle, Zusammenfassungen, die alle einen praktischen Bezug haben. Wir bleiben dabei nicht wochenlang bei einem Thema, sondern kommen nach eingehender Beschäftigung damit immer wieder darauf zurück. Dieses Vorgehen schlägt sich bei den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern nieder. Es bildet sich ein Fundament, auf dem man aufbauen kann. Es entsteht das, was man gemeinhin als nachhaltig bezeichnet. Und noch etwas stellt sich ein: Die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer verlieren die Angst vor der Materie. Sie werden selbstsicherer, getrauen sich zu schreiben und zu fragen, wenn ihnen etwas nicht klar ist. Sie verabschieden sich allmählich von ihren Ausweichstrategien, nehmen das Heft selber in die Hand.

Was hat das alles mit den Schülern im Bus zu tun? Vielleicht werden sie irgendwann die Erfahrung machen, dass Auswendiglernen allein nichts hilft. Dass es mehr braucht. Dass die Dinge begriffen und erfahren werden müssen. Dass Kompetenzen nicht durch konsumiertes Wissen, sondern durch lebendiges Erfahren entstehen – so, wie wir uns diesem Wissen seit Jahren schon in unseren Kursen annähern.

Volker Mohr, Kursleiter

Kurs am Montagabend. Zusätzlich punktuell Türöffnerkurs
(durchschnittlich 8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer)





Die Zeiten ändern sich

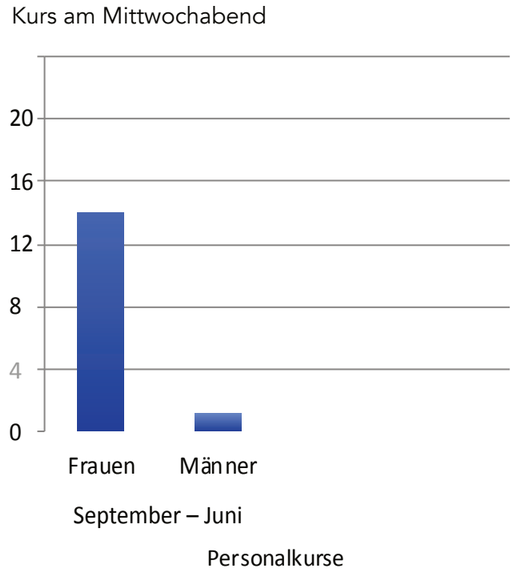
Seit Jahren führt der Verein Bildungsraum unter anderem Deutschkurse für Mitarbeiter der Stadt Schaffhausen durch. Begonnen hat es im Schulhaus am Kirchhofplatz, mittlerweile finden die Kurse jedoch im Bachschulhaus statt. Aus allen Berufsgruppen kamen und kommen die Kursteilnehmer. Mitarbeiter des Tiefbauamtes, der Stadtgärtnerei finden sich ebenso bei uns ein wie Buschauffeure, Mitarbeiterinnen der Altersheime und Auszubildende des städtischen Kinderhorts. Sie alle sprechen zwar deutsch, da sie jedoch nicht aus der Schweiz stammen, wollen und müssen sie ihre sprachlichen Defizite bereinigen. Ein grosser Vorteil ist, dass sie dies unentgeltlich tun können; die Stadt bietet die Kurse für ihre Mitarbeiter als besondere Dienstleistung an.

Neulich hatte ich ein längeres Gespräch mit einem Kursteilnehmer. Vor bald zwanzig Jahren habe er seinen Dienst in jener Abteilung angetreten, in der er jetzt noch arbeite. Sein Chef habe ihn zu Beginn gebeten, einen Lebenslauf zu schreiben. Und als er diesen gelesen habe, habe er ihn sofort in die Benedict-Sprachschule angemeldet. Dort habe er intensiv Deutsch gelernt, was ihm bei der Arbeit, vor allem im Publikumskontakt, sehr zugute gekommen sei. Heute, sagte er nachdenklich, seien sie ca. 160 Mitarbeiter. Mit zwei Dritteln davon könne er sich nicht austauschen, da diese Personen nicht oder nur unverständlich deutsch sprächen.

Warum erwähne ich das? Die erwähnten Mitarbeiter hätten alle die Möglichkeit, unentgeltlich unseren Deutschkurs zu besuchen. Aber nur wenige tun es. Ist ihnen der Aufwand zu gross, an einem Abend in der Woche die Schulbank zu drücken? Geniessen sie lieber ihre Freizeit? Geht es vielleicht auch ohne ausreichende Deutschkenntnisse? Man kann nur spekulieren. Man muss aber auch sagen, dass die beruflichen Anforderungen in fast allen Bereichen ständig zunehmen und dass Freizeit ein immer kostbareres Gut wird. Zudem verändert sich unsere Welt so, dass es nicht mehr zwingend nötig ist, die Sprache jenes Landes, in dem man lebt und arbeitet, zu beherrschen. Sei es, weil man überall englisch spricht, weil alles über Bilder geregelt wird, weil zur Not jeder auf das Übersetzungsprogramm aus seinem Handy zurückgreifen kann, und neuerdings, weil die KI für einen alles macht. Nicht vergessen werden darf auch, dass heute Fachkräftemangel herrscht.

Diese Entwicklung können wir weder ändern noch aufhalten. Aber wir können dazu beitragen, dass jene, die unsere Kurse besuchen, möglichst viel profitieren. Dass sie Deutsch so lernen, dass es ihnen im Alltag zugutekommt. Sei es bei der Arbeit, in der Freizeit, in der Unterstützung ihrer Kinder, im Verständnis unserer Kultur, in der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten. Und zuletzt auch als Prävention hinsichtlich eines drohenden Arbeitsplatzverlustes. Dafür setzen wir uns ein: gestern – heute – und auch morgen.

Volker Mohr, Kursleiter



Seit diesem Herbst gibt es nun eine neue Heizung im Birch. Die Frauen sitzen nicht mehr in dicken Jacken und Mänteln an den Tischen. Wir »turnen« nicht mehr zwischendurch um warm zu bekommen. Obwohl das ja so oder so gesund wäre. Wir müssen das wieder anfangen.

Drei Frauen wären in der Schweiz sicher nicht in der Regelklasse beschult worden, die geistigen Fähigkeiten würden nicht ausreichen, wobei eine auch verhaltensmässig auffällig ist. Eine der Frauen hat trotz Alphabetisierungs- und weiteren Kursen und meinen Bemühungen nicht Lesen und Schreiben gelernt. Trotzdem schafft sie es, für sich und die Kinder die Dinge zu bekommen, die sie braucht. Leider fehlt sie oft im Kurs, taucht sicher dann auf, wenn ein Brief vom Kindergarten kommt, den sie nicht lesen kann, dessen Informationen sie aber unbedingt braucht. Weil sie den »Räbeschnitzabend« im Kindergarten verpasst hat, ist sie mit der Räbe in den Kurs gekommen und bat um Hilfe. Sie konnte dann mit Hilfe verschiedener Frauen eine Räbe schnitzen. Sie hat also gute Strategien, sich und den Kindern zu schauen …

Eine andere Frau kann eigentlich nur ganz einfache Texte verstehen, die sich auf sie selber beziehen. Wir üben im Kurs auch Prüfungsaufgaben von Fide, die sich ja sehr auf das Leben in der Schweiz beziehen. Aber auch diese Aufgaben beziehen sich auf fiktive Situationen. Man muss die entsprechende Situation verstehen, um einen adäquaten Brief schreiben zu können. Man muss mindestens verstehen, dass mit dem »Sie«, also gross geschrieben, die Person gemeint ist, die diesen Text liest, dass diese direkt angesprochen ist. Und ich schaffe es nicht, ihr dies so zu erklären, dass sie es versteht.

Die dritte im Bunde scheint zusätzlich eine Art Handycap zu haben. Sie verhält sich manchmal eigenartig, spricht sehr undeutlich, lernt sehr langsam.

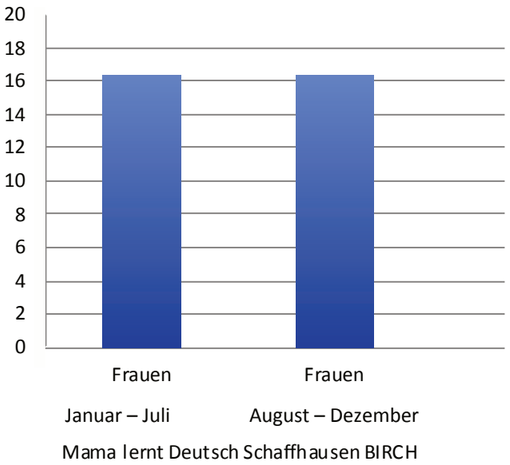
Manchmal braucht es sehr viel Geduld im Kurs. Dazu kommen Frauen, die sich z.B. die Abfolge der Tage nicht merken können. Und einige haben grosse Schwierigkeiten selber etwas zu schreiben. Zum Glück hilft eine Frau aus Peru, die in einem fortgeschrittenen Kurs ist und eine Niveau-Gruppe innerhalb des Kurses betreut. Ausserdem wird eine Frau aus dem Sudan von einer freiwilligen Helferin (Benevol) als Sprachbegleiterin unterstützt. Im Birch gibt es immer noch viele Wechsel in den Wohnungen, so dass man doch immer wieder von vorne anfangen muss. Man merkt es auch am Birchfest, andere Leute sind anwesend, es ist ein anderes Bild.

Momentan liegt immer wieder Abfall herum. Wir sprechen im Kurs darüber. Aber es wohnen so viele Leute im Birch, die nicht erreicht werden. Eigentlich wäre das eine Idee, zu überlegen, ob wir vom Kurs da etwas tun könnten: Plakate oder Flyer gestalten zum Beispiel. Dadurch, dass es momentan einen Donnerstagskaffee für alle gibt, wir ab und zu kleine Feste feiern oder auch das Birchfest stattfindet, an dem die Frauen ihr selber zubereitetes Essen verteilen können, gibt es auch nebst dem Kurs Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten. Es hilft, dass wir im Kurs eine schöne Stimmung untereinander haben.

Allerdings muss ich zum Schluss noch eine schlechte neue Erfahrung beschreiben. Eine Frau wurde anscheinend von ihrem Mann mit dem Messer bedroht und dies vor den eigenen Kindern. Sie ist zwei Mal vor lauter Angst nicht in den Kurs gekommen, hat sich zuhause eingeschlossen zusammen mit den Kindern. Der Mann habe sie auch geschlagen. Da sie die Polizei gerufen hat, darf der Mann nicht mehr zu ihr in die Wohnung. Eine Frau, die aus dem gleichen Land stammt, hat mir den Sachverhalt übersetzt. Herauszufinden, ob die Frau weiss, was sie tun kann, war nicht ganz einfach. Inzwischen getraut sich die Frau wieder zu kommen.

Anne Seiterle, Kursleiterin

Kurs am Montag- und Dienstagnachmittag im Birch



Strukturiertes Lernen

Der Mama-lernt-Deutsch-Kurs fand von Januar 2023 bis Dezember 2023 im Quartierzentrum Silvana statt. Von Januar bis Juli 2023 wurde der Kurs jeweils am Montag und Mittwoch von 9.10 Uhr bis 10.55 Uhr für leicht Fortgeschrittene auf dem Niveau A2.2/B1 und am Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr für Anfängerinnen auf dem Niveau A1.1 durchgeführt. Nach der Gruppenfusion wurde der Montag/Mittwoch-Kurs für Fortgeschrittene durch Anne Seiterle geleitet. Aufgrund der grossen Nachfrage wurde ab August 2023 eine neue Gruppe für Anfängerinnen jeweils am Montag und Mittwoch zwischen 9.10 Uhr und 10.55 Uhr unterrichtet. Die bisherige Freitag-Gruppe arbeitete inzwischen mit dem Buch auf dem Niveau A.2.2. Die Kinder der Teilnehmerinnen wurden während des Kurses im Mittagstischraum betreut.

Zielgruppe

Am Montag/Mittwoch-Kurs nahmen von Januar bis Juli 2023 zuerst 10, dann 9 Frauen teil. Von August 2023 an kamen 13 Teilnehmerinnen. Grund dafür war die Gruppenfusion und Eröffnung einer neuen Gruppe für Anfängerinnen. Am Freitagskurs von Januar bis Juli 2023 nahmen 9 Frauen teil. Ab August 2023 kamen 8 Frauen. Aus familiären Gründen hat eine Frau mit dem Kurs aufgehört. Ihr Mann ist krank und sie ist berufstätig.

Der Mama-lernt-Deutsch-Kurs richtet sich grundsätzlich an Frauen, die Babys, Kleinkinder oder Kinder im Schulalter haben und/oder an Frauen, denen das Lerntempo an einer Sprachschule zu schnell ist. Die meisten Teilnehmerinnen (vom Januar bis Juli 2023) kennen sich seit ca. einem Jahr. Die neue Gruppe (ab August 2023) besteht aus 4 Frauen von der gleichen Familie aus Mazedonien, 2 Frauen aus der Ukraine, 2 Frauen aus Italien, Frankreich/Polen, Kroatien, Marokko und aus der Türkei. Von Anfang an gab es wie immer eine leichte Teilnehmerinnenrotation. Einige Frauen sind ein wenig später eingestiegen. Jede Mama-lernt-Deutsch-Gruppe ist buntgemischt in Bezug auf die Herkunft, das Alter, die Aufenthaltsdauer in der Schweiz, das Bildungsniveau und die Sprachkenntnisse. Die Teilnehmerinnen im Alter zwischen 24 und 45 Jahren stammen aus oben genannten Ländern.

Die meisten Frauen haben ein bis drei Kinder, vom Baby- bis zum Sekundarschulalter. Die meisten Frauen sind schulgewohnt. Nur eine von ihnen hat ihre Ausbildung bereits nach acht Schuljahren abgeschlossen. Diese schwächeren Teilnehmerinnen benötigen zusätzliche Erklärungen um den Lernstoff zu verstehen. Manche Frauen haben in ihren Heimatsländern als Schneiderinnen, Sekretärinnen, Kellnerinnen, Verkäuferinnen gearbeitet. Wenige Frauen haben einen Hochschul-/Universitätsabschluss und arbeiteten als Lehrerinnen, Bankangestellte, Sekretärinnen in ihren Heimatsländern. Die meisten Frauen sind Hausfrauen oder arbeiten als Raumpflegerin in der Schweiz.

Lehrmittel

Der Freitagskurs wird auf Vorderstufe A1.2 mit dem Lehr- und Arbeitsbuch für fremdsprachige Erwachsene Niveau A1.2 vom Büchler Verlag geführt. Im Montag/Mittwoch-Kurs arbeiteten wir von Januar bis Juli 2023 mit dem Lehr- und Arbeitsbuch »Einfach gut« auf dem Niveau A2 vom TELC. Wir arbeiten aktuell mit der neuen Gruppe mit dem Lehrmittel A1.1 vom Büchler Verlag. Dazu bietet die Kursleiterin weitere Arbeitsblätter und Zusatzaufgaben mit einem höheren Schwierigkeitsgrad an, die sich im Lehrkommentar vom gleichen Verlag befinden. Auch die vielen Spiele, Bilder-, Wortschatzkärtchen in den dazu passenden Kopiervorlagen ermöglichen eine abwechslungsreiche Binnendifferenzierung. Dadurch kann jede Gruppe in ihrem eigenen Tempo lernen. Der beigelegte QR-Code ermöglicht verschiedene Hörverstehen-Übungen während des Kurses.

Lehrmetoden

Der Einsatz von ausgesprochen vielen Spielplänen, spielerisch durchgeführten Sprechübungen, Wendekärtchen, Bildern in Memory-Form ist für den Auf- und Ausbau des Wortschatzes, sowie für die Einführung/Darstellung und die Vertiefung erarbeiteter Strukturen von zentraler Wichtigkeit. Da die Teilnehmerinnen in erster Linie Strukturen (neue Wörter, ganze Strukturen, Sätze) lernen, die sie im Alltag brauchen, werden zu jedem Thema mit Hilfe von o.g Mitteln die passenden Strukturen zuerst mündlich erarbeitet und anschliessend in vielen, sich wiederholenden Übungssequenzen vertieft.

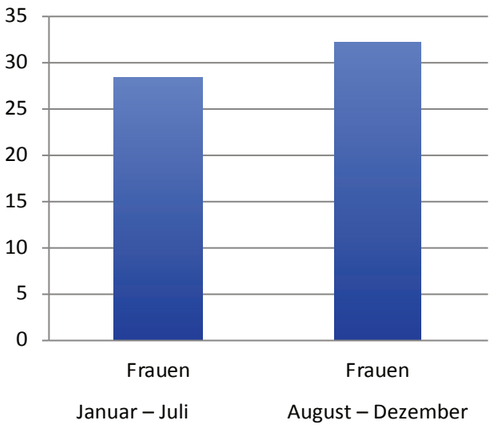
Folgende Themen aus dem Alltag werden erarbeitet:

1. Vorstellungsrunde/Smalltalk
2. Leben mit der Nachbarschaft/Regeln/Integrationsübungen
3. Einkaufen, Restaurant, Kochrezepte verstehen
4. Arzttermin-Vereinbarung / Dialog mit dem Arzt
5. Wegbeschreibung/Dialog am SBB-Schalter
6. Bewerbung /Wohnungssuche
7. Freizeitaktivitäten/Freies Sprechen

Fortschritte

Nach jedem erarbeiteten Kapitel arbeiten Frauen mündlich bei verschiedenen Posten des Lernparcours zur Repetition des ganzen Kapitels. Anschliessend findet eine Lernkontrolle statt. Der Fortschritt jeder einzelnen Frau gibt der Kursleiterin ein unglaublich erfüllendes Gefühl. Die Teilnehmerinnen versuchen das Gelernte im Alltag umzusetzen und somit neue Situationen sprachlich zu meistern. Am Anfang trauen sich die meisten Frauen nicht im Deutschkurs zu sprechen. Durch die Ermutigung und Fortschritte gewinnen sie jedoch schnell mehr Selbstvertrauen in die eigene Fähigkeit. Mit der Zeit werden sie immer besser integriert, in dem sie ohne Dolmetscher am Elternabend teilnehmen, telefonisch einen Arzttermin vereinbaren, ihre Kinder zum Schwimmunterricht anmelden.

Grazyna Metzger, Kursleiterin



Mama lernt Deutsch Schaffhausen Steingut
Kurse am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen.

Angenehme Lernatmosphäre

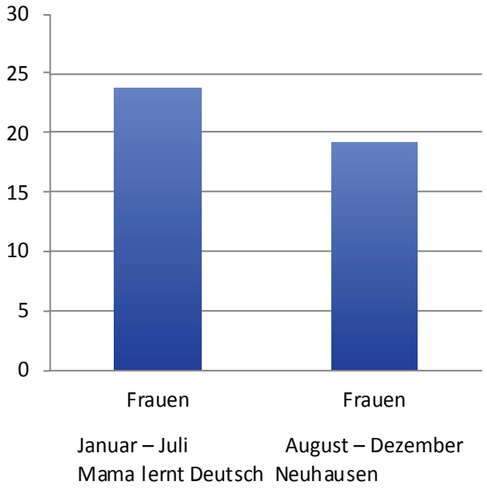
Obwohl das Primarschulhaus Kirchacker in Neuhausen mit einem Neubau erweitert wurde, konnten nicht alle Kurse von »Mama lernt Deutsch« dort untergebracht werden. Ein Kurs findet nach wie vor im benachbarten Kirchgemeindehaus der Evangelisch-reformierten Kirche statt, jeweils am Dienstag- und am Donnerstagmorgen von 9.05 Uhr bis 10.50 Uhr. Zwei Kursleiterinnen, Rosetta Binotto (Donnerstag) und Gisela Brüllmann (Dienstag), teilen sich den Kurs. Dank moderner Kommunikationsmittel funktionieren Absprache und Informationsaustausch rasch, unkompliziert und effizient. Die Teilnehmerinnen profitieren von den unterschiedlichen Unterrichtsstilen der beiden Lehrpersonen.

Gestartet ist der Kurs als A1.1-Kurs ursprünglich nach den Sommerferien 2022, sodass einige Frauen teilweise schon über ein Jahr dabei sind. Aber natürlich kommen auch immer wieder neue dazu. So kann es schon einmal vorkommen, dass vor Unterrichtsbeginn unangemeldet eine neue Teilnehmerin vor der Tür steht, die von dem Angebot gehört hat und gerne dazustossen möchte. Nach einer Probelektion wird das weitere Vorgehen besprochen und die Einteilung in einen Kurs vorgenommen. Die Integration der neuen Teilnehmerinnen hat bis jetzt dank der Offenheit der Klasse immer sehr gut funktioniert.

Unterdessen arbeiten wir mit dem Lehrmittel »Domino Deutsch 2« auf dem Niveau A1.2. Es beinhaltet ein Lehr- und Arbeitsbuch sowie ein Trainingsbuch mit zahlreichen Übungen. Themenfelder in diesen beiden Bänden sind Verkehr/Fahrplan, Schule/Ausbildung, Arbeit/Beruf, Wohnungssuche sowie Freizeit/Ferien. Neben dem – oft – spielerischen Erarbeiten von neuem Wortschatz, beispielsweise mit Lernkärtchen, wird viel Wert auf die Kommunikation gelegt, damit die Teilnehmerinnen in Alltagssituationen mehr Sicherheit beim Sprechen erlangen. Es werden aber auch neue grammatikalische Strukturen eingeführt und vertieft. Ein wichtiges Grammatikthema auf diesem Niveau ist beispielsweise das Erlernen der Perfektformen (z. B. ich bin gefahren, sie hat gekocht). Das Lehrmittel ist ideal für Gruppen mit verschiedenen Lernvoraussetzungen. Im momentanen sowohl vom Alter als auch von den kulturellen Hintergründen her sehr durchmischten Kurs sitzen Frauen mit den unterschiedlichsten schulischen Erfahrungen und in den verschiedensten Lebensphasen: Einige Frauen haben erwachsene Kinder und sind berufstätig, andere sind zurzeit schwanger und/oder Mütter von Klein- oder Schulkindern. Auf eine angenehme Lernatmosphäre zu achten, ist den beiden Kursleiterinnen deshalb sehr wichtig. Das ist eine grundlegende Voraussetzung für erfolgreiches Lernen und nimmt eher introvertierten Teilnehmerinnen die mögliche anfängliche Scheu. Es sollen schliesslich alle Frauen vom Unterricht profitieren können – und beim Eintauchen in eine andere Sprache nicht zuletzt auch Spass haben.

Gisela Brüllmann, Kursleiterin

Kurse am Dienstag- und Donnerstagmorgen



Selbstständiges Lernen

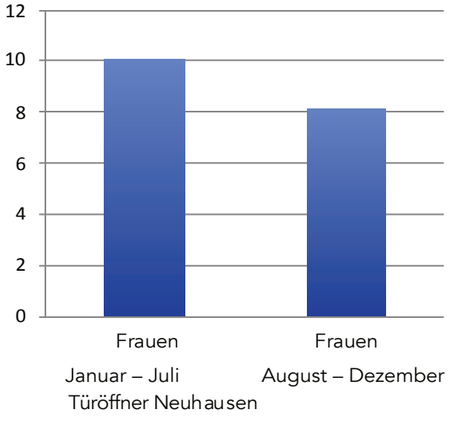
Ich habe ab Januar 2023 den Kurs A2 von Lilo Hirsiger übernommen. Anfänglich waren es zehn Kursteilnehmerinnen, dann hat sich die Gruppe langsam neu formiert. Da der Unterricht nur noch einmal pro Woche angeboten wurde, haben sich einige einen intensiveren Kurs gesucht, eine Frau online, eine bei einem anderen Deutschkursanbieter. Manche haben eine Arbeit begonnen, eine Frau wurde krank. Übrig geblieben sind die eher lernschwächeren Frauen, die dann auch nicht mehr zu dem freiwilligen Dienstag, der in Eigenregie stattgefunden hatte, gegangen sind. Die Gruppe war zurückhaltend und still, das Kursniveau eher zu tief. Die Frauen waren nicht unmotiviert, aber es fehlte ihnen eine Struktur, die ihnen Sicherheit gab. Das war die Herausforderung. Eine klare und einfach verständliche Lernstrategie, Reduktion auf wenige Lehrmittel, um nicht unnötig zu verwirren, so konnten die Lernenden sich langsam in den Unterricht einbringen. Eine grosse Unterstützung war dabei die Sprachpatin, um mit den Frauen zu üben und sie auch mental abzuholen, indem sie auch teilweise in die Familien ging.

Ab August hatte sich die Gruppe stabilisiert. Drei neue Frauen mit höherem Sprachniveau sind dazugekommen, das hat der Gruppe noch mehr Auftrieb gegeben. Leider mussten zwei den Kurs wieder verlassen, eine hat eine Arbeit gefunden, die andere wollte nicht mehr kommen, weil der Sohn in der Kinderbetreuung nur geweint hat. Eine Frau hat auf mein Anraten zu A1 gewechselt, da sie überfordert war. Momentan besuchen acht Frauen den Kurs, und mit Unterstützung der Sprachpatin kommen auch alle wieder gerne zu dem freiwilligen Dienstagvormittag, um gemeinsam zu üben.

Insgesamt hat sich die Gruppe gut entwickelt, alle schätzen den sehr persönlichen Umgang, der sich auch darin äussert, dass wir mittlerweile zum »Du« gewechselt sind, dies hat das Vertrauen und das Miteinander gestärkt. Das jetzige und zukünftige Ziel ist die Stärkung des selbstständigen Lernens, der Weiterentwicklung einer intrinsischen Motivation, um das Leben der Frauen in der Schweiz angenehmer und interessanter zu gestal-ten und hier auch anzukommen.

Ps. Wir haben als Schweizer Kurs auch immer wieder ein wenig Schweizerdeutsch ins Programm integriert. Dies wurde sehr gut aufgenommen. Und so hat es mich sehr gefreut, als gestern eine der Kursteilnehmerinnen uns einen Link zu einer Frau geschickt hat, die auf tik tok einen Kurs in Schweizerdeutsch anbietet.

Simone Karst, Kursleiterin



Deutsch für Geflüchtete Schaffhausen

Motivierte und fleissige Gruppe Der Deutschkurs fand von Januar bis Juli 2023, drei Mal pro Woche (jeweils am Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 15 Uhr bis 17 Uhr) und ab August bis Dezember 2023 (jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag von 14 Uhr bis 16 Uhr) im Quartierzentrum Silvana, sowie in den Räumlichkeiten des Steingut-Schulhauses statt.

Zielgruppe Anfangs Jahr nahmen 17 Personen aus der Ukraine im Alter von 18 bis 65 Jahren am Kurs teil. Drei Personen sind aus gesundheitlichen oder familiären Gründen ausgestiegen (Krankheit, Depression, Auswanderung nach Irland zur Familie). Aktuell besteht die Gruppe aus 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Es gibt eine kostenlose Kleinkinderbetreuung, die sehr gerne in Anspruch genommen wird.

Herausforderungen Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind lerngewohnt und sehr gut ausgebildet (Ingenieur, Buchhalter, Schneider, Sales Manager, Koch). Sie sind im Kurs sehr fleissig, aktiv und setzen das am Vortag Gelernte in kurzen Dialogen um. Der Kurs verläuft in einer positiven und aufgestellten Stimmung. Drei Personen sind schwächer, manchmal frustriert. Es fehlt ihnen schwer Deutsch zu lernen, zu verstehen und zu lesen/sprechen. Eine Frau und ein Mann sind älter, pensioniert und brauchen zusätzliche Erklärungen der Kursleiterin. Eine Teilnehmerin leidet unter einer Depression/Magenbeschwerden und hat dementsprechend Konzentrationsschwierigkeiten. Sie schreibt fleissig Lernkontrollen sowie Hausaufgaben, fühlt sich aber schnell überfordert und spricht kaum während des Unterrichts. Die Kursleiterin geht empathisch auf die drei oben genannten Personen zu und versucht sie zu beruhigen und zu ermutigen, die Aufgaben zu lösen. Manchmal muss sie mit dem Lernstoff vorwärts gehen, obwohl die drei oben genannten Personen nicht nachkommen. Die anderen Teilnehmer sind sehr motiviert und arbeiten sehr fleissig. Es ist sehr wichtig, dass die drei o.g Personen im Kurs bleiben, wo sie sich, da sie mit den anderen befreundet sind, geborgen und sicher fühlen. Aufgrund dessen lernen sie im geschützten Rahmen im eigenen Tempo Deutsch. Die Ukrainer haben einen eingeborenen Perfektionismus. Dies kann sowohl positive als auch negative Auswirkungen haben. Obwohl die Kurseiterin immer wieder darum bittet, keine Google-Übersetz-ung für die schriftlichen Hausaufgaben zu verwenden, passiert es manchmal. Wie z.B bei der Übung »Bewerbung/Wohnungskündigung/Geburtstagseinladung/E-Mail an ein Hotel«. Es ist ihnen sehr wichtig, alle Hausaufgaben korrekt zu erledigen. Der Kursleiterin ist es jedoch wichtig, dass die Arbeiten selbständig geschrieben werden, damit die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Korrektur im Plenum aus eigenen Fehlern lernen können.

Lehrmittel Der Kurs wurde auf der Vorderstufe A1.1 und aktuell mit dem Lehr- und Arbeitsbuch für fremdsprachige Erwachsene auf dem Niveau A1.2 des Büchler-Verlags geführt. Dazu bietet die Kursleiterin weitere Arbeitsblätter und Zusatzaufgaben mit einem höheren Schwierigkeitsgrad an, die sich im Lehrerkommentar vom gleichen Verlag befinden. Auch die vielen Spiele, Bilder-, Wortschatzkärtchen in den dazu passenden Kopiervorlagen ermöglichen eine abwechslungsreiche Binnendifferenzierung. Dadurch kann jede Gruppe in ihrem eigenen Tempo lernen. Der beigelegte QR-Code ermöglicht verschiedene Hörverstehen-Übungen während des Kurses.

Fortschritte Nach jedem erarbeiteten Kapitel arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mündlich bei verschiedenen Posten des Lernparcours zur Repetition des ganzen Kapitels. Anschliessend findet eine Lernkontrolle statt. Der Fortschritt jeder einzelnen Person gibt der Kursleiterin ein unglaublich erfüllendes Gefühl. Manche Teilnehmer versuchen das Gelernte im Schweizer Alltag umzusetzen und somit neue Situationen sprachlich zu meistern. Die anderen trauen sich immer noch nicht ausserhalb des Deutschkurses deutsch zu sprechen. Durch die Ermutigung und die erzielten Fortschritte gewinnen sie aber immer mehr Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Mit der Zeit werden sie immer besser integriert, in dem sie ohne Dolmetscher zum Sozialamt gehen, telefonisch einen Arzttermin vereinbaren oder ihre Kinder in die Schule begleiten können.

Seit 9 Jahren leite ich Mama-lernt-Deutsch-Kurse. Zum ersten Mal arbeite ich mit einer so stark motivierten und fleissigen Gruppe.

Grazyna Metzger, Kursleiterin

Statistik:

Januar - Juli 2023, 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

August 2023 - Januar 2024, 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Nach wie vor unterstützen freiwillige Helferinnen die Kursleiterin, weil die Niveauunterschiede der Frauen zu gross sind. Dadurch können die Frauen in drei unterschiedlichen Niveau-Gruppen unterrichtet werden.
Immer wieder gab es Fragen rund um die Gesundheit oder Krankheit der Kinder. Eine Mutter kam und erzählte, dass sie in der Nacht in den Notfall gegangen war, weil das Kind hohes Fieber hatte. Wann sollen die Kinder zuhause bleiben, wann soll man zum Arzt gehen? Wann in den Notfall? Was kann man machen?

Die Kinderbetreuerin Sarah Woiwode, die selber Kinder im Kindergartenalter und ein zweijähriges Kind hat, sprach zwischen Tür und Angel mit den Müttern, auch über die Krankheiten der Kinder. Sie machte den Vorschlag, dass ihre Kollegin im Kurs über dieses Thema sprechen könnte.

So kam an einem Kursmorgen darum Nicole Giger in den Kurs und erzählte über Hausmittel und was man wann wie anwenden muss. Sie erklärte anschaulich, dass man nicht immer sofort Schmerzmittel geben sollte und dass Fieber eigentlich eine gute Reaktion des Körpers sei. Sie sagte aber auch, wann man den Arzt aufsuchen sollte. Zur Anschauung brachte sie Gegenstände wie verschiedene Fiebermesser, Wickelzubehör, Tees usw. und Blätter, auf denen das Wichtigste notiert war, mit. Die Blätter habe ich mit google-Translate in die jeweilige Landessprache der Frauen übersetzt. Das ist zwar nicht immer ganz richtig, als Unterstützung kann es dennoch hilfreich sein. Die Frauen freuten sich sehr, einen Text in ihrer Muttersprache zu erhalten. Dies sehen sie nicht oft in der Schweiz. Eine sagte, das sei das erste Mal. Tatsächlich kann man einen Text auf Singhalesisch oder Amharisch übersetzen lassen, der dann auch in den richtigen Schriftzeichen erscheint.

Nicole Giger konnte die Sachen sehr gut erklären und vorzeigen. Immer wieder fragten die Frauen oder steuerten eigene Beiträge dazu bei. Schwierige Wörter wurden separat erklärt. Die Frauen aus dem Kosovo meinten, dass dort immer sofort Antibiotika gegeben werde.

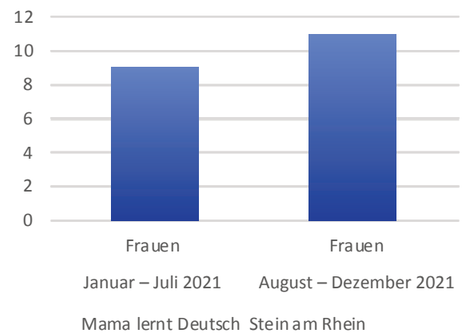
Besprochen wurde auch, dass es wichtig ist, zuerst den Haus- oder Kinderarzt anzurufen, dort einen Termin abzumachen und nicht sofort in den Notfall zu gehen. Zum Schluss wurde ein Papier mit Notfallnummern angeschaut: Polizei, Feuerwehr etc. Und es wurde das Abmelden in der Schule oder im Kindergarten geübt.

In einer Gruppe bat die Helferin die Kursteilnehmerinnen an einem Kursmorgen jeweils ihr Lieblingsfest in ihrem Herkunftsland genau zu beschreiben. Sie notierte sich alles und schrieb dies zuhause am Computer auf. Diesen Text las sie den beiden Frauen vor und fragte, ob das so stimme. Für die beiden Frauen war es sehr schön, dass sich jemand für sie interessiert und dass sie ihre Erzählung sogar als schönen Text mit Illustrationen auf Papier hatten.

Erzählungen aus verschiedenen Welten: Es ist für alle interessant zu hören, wie es bei anderen ist, welche Traditionen es gibt, was selbstverständlich ist, was nicht. Und dabei wird natürlich auch erklärt, was in der Schweiz üblich ist.

Anne Seiterle, Kursleiterin

Kurs am Donnerstagmorgen



E r f o l g s r e c h n u n g 2023
Lesen und Schreiben für Erwachsene

Bezeichnung	Rechnung 2023	Budget 2023
V E R E I N S E R T R A G		
Kursgelder		
Kursgelder L+S Erw.	1'840.00	1'500.00
Kursgelder Personalkurs Stadt Schaffhausen	14'320.00	14'300.00
Spenden	1'000.00	0.00
Total Kursgelder	**17'160.00**	**15'800.00**
Subventionen		
Beitrag Stadt SH L+S Erw.	35'000.00	35'000.00
Beitrag Sozialfonds Kt. SH L+S Erw.	30'000.00	35'000.00
Total Subventionen	**65'000.00**	**70'000.00**
Total V E R E I N S E R T R A G	**82'160.00**	**85'800.00**
V E R E I N S A U F W A N D		
Personalaufwand		
Löhne L+S Erw.	-64'246.68	-63'500.00
Sozialleistungen L+S Erw.	-9'390.05	-9'800.00
Spesen L+S Erw.	-1'789.35	-200.00
Weiterbildung L+S Erw.	0.00	0.00
Dienstleistungen Dritter L+S Erw.	0.00	-1'900.00
Total Personalaufwand	**-75'426.08**	**-75'400.00**
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete L+S Erw.	-1'046.39	-400.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen L+S Erw.	-88.27	-100.00
Material/Lehrmittel L+S Erw.	-439.00	-500.00
Büromaterial/Drucksachen L+S Erw.	-312.62	-500.00
Telefon/Porti/Spesen L+S Erw.	-184.55	-300.00
Buchhaltung/Revision L+S Erw.	-2'569.45	-3'200.00
Informatik/Homepage L+S Erw.	-420.12	-600.00
Uebriger Verwaltungsaufwand L+S Erw.	-191.69	-800.00
Aquisition/Werbung L+S Erw.	-4'118.05	-4'000.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**-9'370.14**	**-10'400.00**
Total V E R E I N S A U F W A N D	**-84'796.22**	**-85'800.00**
Abschluss		
VERLUST	**-2'636.22**	**0.00**

Erfolgsrechnung 2023
Deutschkurs für Geflüchtete

	Rechnung 2023	Budget 2023
V E R E I N S E R T R A G		
Kursgelder		
Kursgelder Deutschkurs für Geflüchtete	0.00	0.00
Total Kursgelder	**0.00**	**0.00**
Subventionen		
Beitrag BA f. Migration BFM	34’000.00	42’500.00
Total Subventionen	**34’000.00**	**42’500.00**
Total V E R E I N S E R T R A G	**34’000.00**	**42’500.00**
V E R E I N S A U F W A N D		
Personalaufwand		
Löhne Deutschkurs für Geflüchtete	-29’722.96	-28’000.00
Sozialleistungen Deutschkurs für Geflüchtete	-4’529.20	-4’500.00
Spesen Deutschkurs für Geflüchtete	0.00	0.00
Weiterbildung Deutschkurs für Geflüchtete	0.00	0.00
Dienstleistungen Dritter Deutschkurs für Geflüchtete	0.00	0.00
Kinderhüte/Frühförderung Deutschkurs für Geflüchtete	-4’976.80	-6’000.00
Total Personalaufwand	**-39’228.96**	**-38’500.00**
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete Deutschkurs für Geflüchtete	-578.67	-200.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen Deutschkurs für Geflüchtete	-48.81	-50.00
Material/Lehrmittel Deutschkurs für Geflüchtete	-484.50	-1’450.00
Büromaterial/Drucksachen Deutschkurs für Geflüchtete	-172.89	-250.00
Telefon/Porti/Spesen Deutschkurs für Geflüchtete	-66.94	-150.00
Buchhaltung/Revision Deutschkurs für Geflüchtete	-1’420.94	-1’500.00
Informatik/Homepage Deutschkurs für Geflüchtete	-232.33	-300.00
Uebriger Verwaltungsaufwand Deutschkurs für Geflüchtete	-106.01	-100.00
Aquisition/Werbung Deutschkurs für Geflüchtete	0.00	0.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**-3’111.09**	**-4’000.00**
Total V E R E I N S A U F W A N D	**-42’340.05**	**-42’500.00**
Abschluss		
VERLUST	**-8’340.05**	**0.00**

Erfolgsrechnung 2023
Mama lernt Deutsch Schaffhausen

	Rechnung 2023	Budget 2023
VEREINSERTRAG		
Kursgelder		
Kursgelder MLD SH	11'424.00	11'500.00
Total Kursgelder	**11'424.00**	**11'500.00**
Subventionen		
Beitrag Stadt SH MLD SH	40'000.00	38'000.00
Beitrag BA f. Migration BFM MLD SH	13'000.00	16'700.00
Total Subventionen	**53'000.00**	**54'700.00**
Total VEREINSERTRAG	**64'424.00**	**66'200.00**
VEREINSAUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne MLD SH	-39'535.80	-38'000.00
Sozialleistungen MLD SH	-6'964.55	-7'500.00
Spesen MLD SH	-370.40	-200.00
Weiterbildung MLD SH	0.00	-600.00
Dienstleistungen Dritter MLD SH	0.00	-300.00
Kinderhüte MLD SH	-13'821.90	-14'200.00
Total Personalaufwand	**-60'692.65**	**-60'800.00**
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete MLD SH	-889.81	-300.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen MLD SH	-75.06	-100.00
Material/Lehrmittel MLD SH	-431.20	-800.00
Büromaterial/Drucksachen MLD SH	-265.85	-500.00
Telefon/Porti/Spesen MLD SH	-102.94	-250.00
Buchhaltung/Revision MLD SH	-2'184.97	-2'500.00
Informatik/Homepage MLD SH	-357.26	-450.00
Uebriger Verwaltungsaufwand MLD SH	-163.01	-500.00
Aquisition/Werbung MLD SH	0.00	0.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**-4'470.10**	**-5'400.00**
Total VEREINSAUFWAND	**-65'162.75**	**-66'200.00**
Abschluss		
VERLUST	**-738.75**	**0.00**

Erfolgsrechnung 2023
Mama lernt Deutsch Birch, Schaffhausen

	Rechnung 2023	Budget 2023
VEREINSERTRAG		
Kursgelder		
Kursgelder MLD Birch	0.00	0.00
Total Kursgelder	**0.00**	**0.00**
Subventionen		
Beitrag Stadt SH MLD Birch	20’000.00	22’000.00
Beitrag BA f. Migration BFM MLD Birch	4’000.00	5’000.00
Total Subventionen	**24’000.00**	**27’000.00**
Total VEREINSERTRAG	**24’000.00**	**27’000.00**
VEREINSAUFWAND		
Personalaufwand		
Löhne MLD Birch	-18’438.26	-21’500.00
Sozialleistungen MLD Birch	-3’506.65	-3’500.00
Spesen MLD Birch	-123.30	-200.00
Weiterbildung MLD Birch	0.00	0.00
Dienstleistungen Dritter MLD Birch	0.00	0.00
Total Personalaufwand	**-22’068.21**	**-25’200.00**
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete MLD Birch, Verwaltung	-307.48	-100.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen MLD Birch	-25.94	-50.00
Material/Lehrmittel MLD Birch	-236.90	-200.00
Büromaterial/Drucksachen MLD Birch	-91.87	-200.00
Telefon/Porti/Spesen MLD Birch	-35.57	-150.00
Buchhaltung/Revision MLD Birch	-755.04	-900.00
Informatik/Homepage MLD Birch	-123.45	-150.00
Uebriger Verwaltungsaufwand MLD Birch	-56.33	-50.00
Aquisition/Werbung MLD Birch	0.00	0.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**-1’632.58**	**-1’800.00**
Total VEREINSAUFWAND	**-23’700.79**	**-27’000.00**
Abschluss		
REINGEWINN	**299.21**	**0.00**

E r f o l g s r e c h n u n g 2023
Mama lernt Deutsch Neuhausen

	Rechnung 2023	Budget 2023
V E R E I N S E R T R A G		
Kursgelder		
Kursgelder MLD NH	10'293.00	12'000.00
Total Kursgelder	**10'293.00**	**12'000.00**
Subventionen		
Beitrag Gemeinde Neuhausen MLD NH	37'000.00	37'000.00
Beitrag BA f. Migration BFM MLD NH	3'000.00	3'800.00
Total Subventionen	**40'000.00**	**40'800.00**
Total V E R E I N S E R T R A G	**50'293.00**	**52'800.00**
V E R E I N S A U F W A N D		
Personalaufwand		
Löhne MLD NH	-33'830.64	-33'500.00
Sozialleistungen MLD NH	-3'390.90	-4'500.00
Spesen MLD NH	-348.95	-150.00
Weiterbildung MLD NH	0.00	-500.00
Dienstleistungen Dritter MLD NH	0.00	-100.00
Kinderhüte/Frühförderung MLD NH	-9'769.25	-10'000.00
Total Personalaufwand	**-47'339.74**	**-48'750.00**
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete MLD NH Verwaltung	-727.09	-300.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen MLD NH	-61.33	-100.00
Material/Lehrmittel MLD NH	-430.85	-500.00
Büromaterial/Drucksachen MLD NH	-217.23	-250.00
Telefon/Porti/Spesen MLD NH	-84.11	-200.00
Buchhaltung/Revision MLD NH	-1'785.40	-2'100.00
Informatik/Homepage MLD NH	-291.93	-400.00
Uebriger Verwaltungsaufwand MLD NH	-133.20	-200.00
Aquisition/Werbung MLD NH	0.00	0.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**-3'731.14**	**-4'050.00**
Total V E R E I N S A U F W A N D	**-51'070.88**	**-52'800.00**
Abschluss		
VERLUST	**-777.88**	**0.00**

E r f o l g s r e c h n u n g 2023
Mama lernt Deutsch Stein am Rhein

	Rechnung 2023	Budget 2023
V E R E I N S E R T R A G		
Kursgelder		
Kursgelder MLD Stein am Rhein	1'500.00	2'000.00
Spende ev. Kirchgemeinde	820.45	0.00
Total Kursgelder	**2'320.45**	**2'000.00**
Subventionen		
Beitrag MLD Stadt Stein am Rhein	15'000.00	19'600.00
Guthaben aus 2022	4'674.07	
Total Subventionen	**19'674.07**	**19'600.00**
Total V E R E I N S E R T R A G	**21'994.52**	**21'600.00**
V E R E I N S A U F W A N D		
Personalaufwand		
Löhne MLD Stein am Rhein	-12'385.96	-10'500.00
Sozialleistungen MLD Stein am Rhein	-1'961.10	-2'000.00
Spesen MLD Stein am Rhein	-293.50	-500.00
Weiterbildung MLD Stein am Rhein	0.00	-600.00
Dienstleistungen Dritter MLD Stein am Rhein	-717.45	-900.00
Kinderhüte MLD Stein am Rhein	-2'638.80	-3'000.00
Total Personalaufwand	**-17'996.81**	**-17'500.00**
Sonstiger Betriebsaufwand		
Raummiete MLD Stein am Rhein, inkl. Ant. Verwaltg.	-1'250.56	-1'500.00
Sach-/Haftpflichtversicherungen MLD Stein am Rhein	-21.14	-100.00
Material/Lehrmittel MLD Stein am Rhein	-430.90	-400.00
Büromaterial/Drucksachen MLD Stein am Rhein	-74.86	-200.00
Telefon/Porti/Spesen MLD Stein am Rhein	-28.99	-100.00
Buchhaltung/Revision MLD Stein am Rhein	-615.26	-800.00
Informatik/Homepage MLD Stein am Rhein	-100.60	-200.00
Uebriger Verwaltungsaufwand MLD Stein am Rhein	-45.90	-800.00
Aquisition/Werbung MLD Stein am Rhein	0.00	0.00
Total Sonstiger Betriebsaufwand	**-2'568.21**	**-4'100.00**
Total V E R E I N S A U F W A N D	**-20'565.02**	**-21'600.00**
Abschluss		
REINGEWINN	**1'429.50**	**0.00**
Total Guthaben, Vortrag auf 2024	**1'429.50**	

B i l a n z per 31. Dezember 2023

Verein Bildungsraum Schaffhausen

	Aktiven	Passiven
	CHF	CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Schaffhauser Kantonalbank 106	2'629.18	
Schaffhauser Kantonalbank 103 MLD	1'958.45	
Debitoren	2'300.00	
Debitor Verein Aktion Bildung	883.00	
Transitorische Aktiven	0.00	
Beitrag Stadt Schaffhausen MLD Birch		
Beitrag Stadt Schaffhausen L+S		
Beitrag Sozialfonds Kt. SH L+S	3'818.11	
Beitrag Gemeinde Neuhausen MLD NH		
Beitrag BA f. Migration BFM	17'490.20	
Total Umlaufvermögen	**29'078.94**	
Total Aktiven	**29'078.94**	
Passiven		
Fremdkapital kurzfristig		
Kreditoren		6'309.10
Transitorische Passiven		17'030.00
Beitrag Folgejahr L und S, Stadt SH		1'181.89
Beitrag Folgejahr Stadt SH MLD		2'089.07
Beitrag Folgejahr Stadt SH Birch		1'039.37
Rückstellung MLD Neuhausen		0.00
Rückstellung MLD Stein am Rhein		1'429.51
Total Kurzfristiges Fremdkapital		**29'078.94**
Total Passiven		**29'078.94**

Bericht der Rechnungsrevisorinnen zur

Jahresrechnung 2023

Verein Bildungsraum, Schaffhausen

Als Revisorinnen des Vereins Bildungsraum, Schaffhausen, haben wir auftragsgemäss die Buchführung und die per 31. Dezember 2023 abgeschlossene Jahresrechnung geprüft. Die Rechnung stimmt mit den geprüften Belegen überein und ist sorgfältig und sauber geführt.

Auf Grund unserer Prüfung und den daraus resultierenden Ergebnissen beantragen wir, die Jahresrechnung 2023, mit einer Bilanzsumme von CHF 29'078.94, zu genehmigen und die Buchhaltungsstelle, Stephan Gloor, 8226 Schleitheim zu entlasten.

Schaffhausen, 18. Januar 2024

Die Revisorinnen:

Ruth Werdenberg

Franziska Poschung

Impressum

Vorstand

Präsident
Volker Mohr

Vorstandsmitglieder
Stephan Gloor
Hans Waldmann

Ehrenpräsident
Jürg Suhner

Rechnungswesen
Stephan Gloor

Supportdienste
Hans Waldmann

Revisorinnen
Franziska Poschung
Ruth Werdenberg

Kursleitung
Rosetta Bionotto
Gisela Brüllmann
Grazyna Metzger
Volker Mohr
Anne Seiterle

Kinderbetreuung
Valbona Krasnici
Rachele Mansour
Marion Rhyn-Nixdorf
Bea Rosenberger
Christine Tanner
Anna Torsello
Maura Valeri-Quaglia

Institutionen
Stadt Schaffhausen
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall
Stadt Stein am Rhein
Bereich Soziales der Stadt Schaffhausen
Personaldienst der Stadt Schaffhausen
Sozialfonds des Kantons Schaffhausen
Schulhaus Steingut, Schaffhausen
Schulhaus Kirchacker, Neuhausen am Rheinfall
Integres Schaffhausen
Bundesamt für Migration

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

SKB Konto Nr. 707.975-6 106
IBAN CH39 0078 2007 0797 5610 6

www.bildungsraum.ch

Verein Bildungsraum Schaffhausen
Kurse Basiskompetenzen Lesen, Rechnen, Schreiben

052 620 15 15 info@bildungsraum.ch

© Realisation Grafik Bild Hans Waldmann

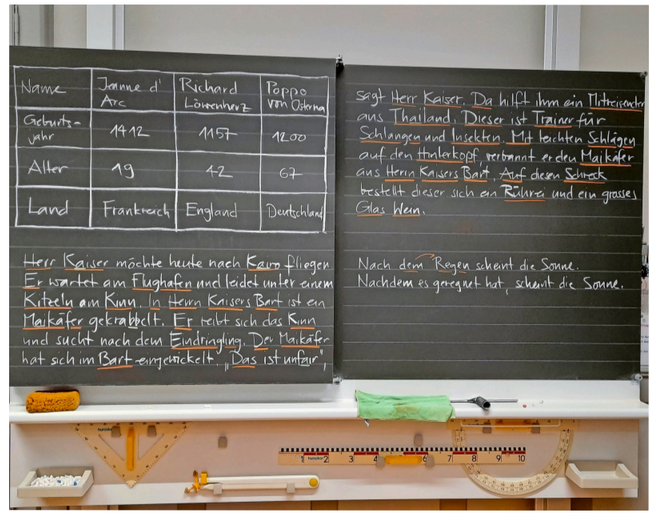
«Ich will es endlich können!»

Vor 22 Jahren hat Sandra Müller (Name geändert) die obligatorische Schule ohne nennenswerte Schwierigkeiten abgeschlossen. Heute lernt sie beim Verein Bildungsraum wieder schreiben, zu sehr hat sie in den zwei Jahrzehnten die Schreibpraxis vernachlässigt.

Jurga Wüger

SCHAFFHAUSEN. In einer immer komplexer werdenden Welt, in der die schriftliche Kommunikation eine Schlüsselrolle spielt, kann das Fehlen grundlegender Lese- und Schreibkompetenzen zu grossen Herausforderungen führen. Für Sandra Müller (Name geändert) waren diese Herausforderungen jahrelang ein schmerzlicher Begleiter. «Ich habe vor 22 Jahren in der Schweiz die obligatorische Schule abgeschlossen, hatte gute Noten und keine Schwierigkeiten, aber die Rechtschreibung hat sich in dieser Zeit zu sehr verändert», sagt sie.

Ob Bewerbungsschreiben, Briefe an Behörden oder Geburtstagskarten – immer wieder fragte sich Sandra, was nun richtig und was falsch sei, mit dem Ergebnis, dass sie ihre Gedanken und Gefühle immer seltener zu Papier brachte. Ihre Überlegungen zu bündeln und verständlich auf den Punkt zu bringen, schien ihr je länger, desto mehr ein Ding der Unmöglichkeit. Doch vor einem halben Jahr fasste sich die 39-jährige Schaffhauserin ans Herz und entschied sich, ihren Unsicherheiten beim Lesen und Schreiben mutig entgegenzutreten. Als sie diesen Schritt endlich wagte, stiess sie auf den Verein Bildungsraum Schaffhausen (siehe Kasten). Dass ihr Bruder dort bereits gute Fortschritte machte und nur Gutes berichtete, erleichterte ihr die Entscheidung.



Wendepunkt in ihrem Leben

Der Verein Bildungsraum Schaffhausen bietet seit rund zwanzig Jahren Lese- und Schreibkurse für Erwachsene an, und für Sandra sollte dies der Wendepunkt in ihrem Leben sein. Der Verein unterscheide sich nämlich von herkömmlichen Alphabetisierungskursen. Hier gehe es nicht nur darum, Buchstaben und Zahlen zu entziffern, sondern vielmehr darum, die deutsche Sprache in ihrer vollen Bandbreite zu beherrschen, erzählt Sandra weiter.

Rechtschreibung, Stil und Grammatik seien schon zentrale Themen. Doch was diesen Verein wirklich auszeichne, sei die Philosophie dahinter. Als Sandra zum ersten Mal zum Kurs ging, war sie sehr verunsichert. «Ich wusste nicht, was mich dort erwartet und welche Menschen ich dort treffen würde.» Doch sie hatte Glück, wie sie sagt.

Der Präsident des Vereins und Lehrer Volker Mohr sei ein «sehr empathischer Lehrer» und «schafft eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Unterstützung». «Wir sind ein bunter Haufen mit verschiedenen Nationalitäten und Bildungshintergründen. Jeder hilft jedem, ich fühle mich ermutigt und gestärkt.»

Mehr als nur Erlernen von Fertigkeiten

Für Sandra war die Teilnahme an den Kursen mehr als nur das Erlernen von Fertigkeiten. «Es war eine Reise, die mein Selbstvertrauen gestärkt hat», sagt sie und strahlt über das ganze Gesicht. Mit jedem Schritt, den sie machte, fühlte sie sich sicherer und stärker und begann, ihr Leben aktiv zu gestalten. Ihre Briefe und Nachrichten – Sandra Müller macht inzwischen KV für Erwachsene – sind präziser und professioneller geworden und nicht mehr von Rechtschreibfehlern übersät.

Der Sieg über die Rechtschreibfehler bringt wieder Freude ins Leben. BILD ZVG/VEREIN BILDUNGSRAUM SCHAFFHAUSEN

> **«Es war eine Reise, die mein Selbstvertrauen gestärkt hat.»**
> **Sandra Müller**
> Betroffene

Sieg über die Rechtschreibfehler

«Mein Leben fühlt sich jetzt anders an, ich stehe jeden Morgen mit einem Strahlen im Gesicht auf», sagt sie und erzählt mit Leidenschaft von ihrer eigenen Reise und ihrem Sieg über die Rechtschreibfehler: «Knöpfe im Kopf lösen, Rechtschreibung pauken, Diktate schreiben. Ich will es endlich können und immer besser werden!»

Und nach sechs Monaten im Kurs kann sie inzwischen auch anderen Menschen helfen, und dieses Gefühl erfülle sie mit Freude und Stolz.

Damit Lesen und Schreiben wieder Spass macht

Der Fall von Sandra Müller ist kein Einzelfall. In der Schweiz haben laut dem Schweizerischen Dachverband Lesen und Schreiben rund 800000 Erwachsene Schwierigkeiten mit Lesen und Schreiben. Der Verein Bildungsraum führt die Kurse seit rund 18 Jahren durch. Zuvor war es die Arbeitsgemeinschaft «Lesen und Schreiben für Erwachsene». Insgesamt finden seit rund 30 Jahren entsprechende Kurse statt. Dabei geht es nicht um die Alphabetisierung, sondern um den richtigen Gebrauch der deutschen Sprache. Einst Gelerntes wird aufgefrischt, Neues dazugelernt. Die Rechtschreibung ist dabei ein zentrales Thema, ebenso Stil und Grammatik.

In Kooperation mit Schulen

In Schaffhausen nehmen im Rahmen des Kurses «Lesen und Schreiben für Erwachsene» rund zwölf Personen teil. Hier liegt der Fokus auf der Verbesserung der Lese- und Schreibkompetenzen. Parallel dazu bietet der Türöffnerkurs eine weitere Möglichkeit zur Entwicklung dieser Fähigkeiten, an dem ebenfalls rund zwölf Personen teilnehmen. In der Stadt Schaffhausen bietet der Verein spezielle Sprachkurse für städtische Angestellte an. Etwa 15 bis 20 Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, nehmen an diesen Kursen teil. Im Birch und im Steingut finden mehrere «Mama-lernt-Deutsch-Kurse» statt, die gezielt auf Mütter ausgerichtet sind. Da die Kurse tagsüber stattfinden, wird auch die Betreuung der Kinder sichergestellt. Diese Kurse, oft in enger Kooperation mit Schulen oder direkt in Schulhäusern durchgeführt, stehen in Neuhausen am Rheinfall und Stein am Rhein ebenfalls zur Verfügung. Auch Kurse für Geflüchtete aus der Ukraine werden angeboten. Diese finden dreimal wöchentlich statt und bieten ebenfalls eine Kinderbetreuung an. *(jwü)* ■

Zum Tag der Alphabetisierung (8. September 2023)

Gemäss Angaben des Schweizerischen Dachverbandes »Lesen und Schreiben« haben in der Schweiz rund 800'000 Erwachsene Mühe mit Lesen und Schreiben. Mehr als 400'000 Erwachsene haben Schwierigkeiten mit einfacher Mathematik im Alltag. Ausserdem muss davon ausgegangen werden, dass rund 20% der Schweizer Bevölkerung nur über geringe oder gar keine digitalen Grundkenntnisse verfügt.

Für Menschen, die Schwierigkeiten mit diesen Grundkompetenzen haben, können alltägliche Situationen zu einer grossen Herausforderung werden. Sie sind in ihrem Alltag und im Beruf eingeschränkt und von einzelnen Lebensbereichen ausgeschlossen. Oft sind sie auf die Unterstützung von Familie, Freunden und weiteren Personen angewiesen. Überforderung, Stresssymptome und ein niedriges Selbstwertgefühl können Folgen von mangelnden Grundkompetenzen sein. Zudem besteht ein erhöhtes Risiko, die Arbeit zu verlieren oder arbeitslos zu bleiben, gerade auch weil der Zugang zu benötigten Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten erschwert ist.

Die sozialen und wirtschaftlichen Folgen sind enorm. Neben den finanziellen Kosten (z.B. Ausgaben der Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfe und Invalidenversicherung) und des ungenutzten Potentials stellen sich auch Fragen betreffend der Chancengleichheit sowie gesellschaftlicher, kultureller und politischer Beteiligung.

Der Verein Bildungsraum Schaffhausen bietet im Raum Schaffhausen seit drei Jahrzehnten – in Zusammenarbeit mit Stadt und Kanton Schaffhausen – Kurse insbesondere in Lesen und Schreiben an. Diese Kurse richten sich an Menschen, die zwar deutsch sprechen, lesen und schreiben können, aber Defizite in der Rechtschreibung, der Grammatik und im Stil aufweisen. Der Verein setzt sich dafür ein, dass alle Menschen einen sicheren Umgang mit den Grundkompetenzen erlangen können.

2023

Jahresbericht

www.bildungsraum.ch

Verein Bildungsraum Schaffhausen

Kurse Basiskompetenzen Lesen, Rechnen, Schreiben